



## PRESSEMITTEILUNG

25.01.2025

MENSCH  
NATUR  
WASSER  
LUFT

### Antwort auf Riesaer Wirtschaftsforum widerspricht Kritikern des Hafenausbaus in der SZ am 24.01.2025

Toralf Schadewitz und Jan Niederleig vom Bürgerverein RIESA 2018 e.V. überraschen nicht die neuerlichen Äußerungen des Wirtschaftsforums Riesa zum Hafenausbau, es wäre eine „hochwillkommene Investition“. Dabei geht es beim Hafenausbau um Steuergelder bzw. Subventionen.

Wenn seit fast 4 Jahren keine Containerschiffe mehr vorhanden sind, wird auch kein Containerumschlag am Hafenbecken benötigt und könnte kostengünstiger und lärmgeschützter außerhalb von Riesa investiert werden. Hier würden wir gern **gemeinsam** mit dem Wirtschaftsforum Riesa und allen Beteiligten (Hafen, Landesdirektion, Stadtverwaltung, Stadtrat und betroffene Anwohner) eine **bessere Lösung finden**. Bisher gab es keine Gesprächsangebote.

Leider wird sich nicht mit den Kritikpunkten wie die zusätzlichen **400 LKW-Fahrten pro Tag** (auch an Wochenenden) in der Stadt Riesa auseinandergesetzt. Das fehlt in der Argumentation komplett. Welche Unternehmen aus Riesa sind auf den Neubau des Containerterminals angewiesen? Weiterhin liegt noch immer keine Wirtschaftlichkeitsprüfung des Vorhabens vor. Was am Ende für Riesa bleibt, ist eine einfache Kosten- und Nutzenanalyse. Was sind die zu erwartenden Einnahmen und was sind die Investitionskosten für den Neubau und die Kosten für den laufenden Betrieb des Terminals?

In der Planfeststellung wurden **alle Einwendungen** und Alternativvorschläge des Bürgervereins RIESA 2018 e.V. **abgelehnt**, die Behörde hat hier keine Kompromisse für die Bürger beschieden.

In der Rechtsbehelfsbelehrung des Planfeststellungsbeschlusses steht: „Die **Anfechtungsklage gegen den Planfeststellungsbeschluss hat keine aufschiebende Wirkung**.“ Das bedeutet, trotz Klage würde der Bau durchgeführt werden können. Damit ist in diesem Fall eine Klage kein verhinderndes Rechtsmittel.



# Bürgerverein RIESA 2018 e.V.

Sollten wirklich zu den bisher geplanten ca. 24 Mio. Euro noch zusätzliche 35 Mio. Euro benötigt werden, sprechen wir immerhin über ca. **59 Mio. Euro** insgesamt. Das wurde im Genehmigungsverfahren verschwiegen und zurückgehalten, droht in Riesa auch ein riesiges Subventionsgrab? Der Bürgerverein RIESA 2018 e.V. fragt sich, woher auf einmal das Geld herkommen soll?

Gerade jetzt haben Unternehmen, besonders wenn sie auf Fördermittel angewiesen sind, diese zukunftsicher und effektiv zu verbauen. Mit dem Neubau des Terminals, an dieser Stelle, erreicht man genau das Gegenteil – **Konflikte** mit der **unmittelbaren Nachbarschaft** sind vorprogrammiert. Was nützt dem Hafen ein Neubau ca. im Jahre 2027, wenn er dann durch **erzwungene Ruhezeiten** seinen **Betrieb einschränken müsste**, da er zu nah an der Wohnbebauung liegt und Lärmgrenzen überschritten werden? Das Ziel, die **Städte von LKW-Verkehr zu entlasten, wird torpediert**. Der Standort ist eine Sackgasse. Man **verbaut Geld**, in einem **Hochwasserschutzgebiet**, was überhaupt nicht notwendig ist, da es keinen Schiffsverkehr mit Containern gibt.

Soll der **Einsturz der Carolabrücke** in Dresden nun als Grund für nicht durchführbare Containertransporte auf der Elbe herhalten? Diese Strategie ist leicht zu durchschauen. Auf der Elbe werden schon seit 2021 keine Container mehr transportiert. Ein Grund lässt sich in den fehlenden Schiffen auf der Elbe finden. Die öffentlichen **Bilanzen 2020 und 2021** der Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe GmbH weisen darauf hin. Eine EU-Verordnung verhindert Containertransporte mit Schiffen. Transporte von Containern auf der Elbe haben keine Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Niederleig  
Vorsitzender  
0172/3512658

Toralf Schadewitz  
Stellvertretender  
Vorsitzende